

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

20. Juli 1944

21-3 **Der 20. Juli 1944 im "Führerhauptquartier Wolfschanze"** / Johannes Tuchel ; Uwe Neumärker. - Erstausg., 1. Aufl. - Berlin : Lukas-Verlag, 2021. - 375 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - ISBN 978-3-86732-342-0 : EUR 24.90
[#7634]

So gut erforscht der Widerstand vom 20. Juli 1944 um den Grafen Stauffenberg inzwischen ist,¹ so sehr kann doch im Umfeld noch manches Erhell-

¹ Siehe zuletzt **Für Freiheit, Recht, Zivilcourage** : der 20. Juli 1944 / Frank-Lothar Kroll, Rüdiger von Voss (Hrsg.). - Berlin : be.bra wissenschaft verlag, 2020 354 S.- : Ill., 1 Kt. ; 25 cm. - (Widerstand im Widerstreit ; 1). - ISBN 978-3-95410-265-5 : EUR 40.00. - Weitere Titel, die in **IFB** besprochen wurden: **Unternehmen "Walküre"** : eine Militärgeschichte des 20. Juli 1944 / Winfried Heinemann. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Oldenbourg, 2019. - X, 406 S. : Ill. ; 24 cm. - (Zeitalter der Weltkriege ; 21). - ISBN 978-3-11-063275-0 : EUR 49.95 [#6475]. - **IFB 19-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9857> - Zur Neuauflage als Paperback siehe auch **IFB 21-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10655> - **Die Konspirateure** : der zivile Widerstand hinter dem 20. Juli 1944 / Lutger Fittkau, Marie-Christine Werner. - Darmstadt : wbg Theiss, 2019. - 335 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8062-3893-8 : EUR 25.00 [#6584]. - Rez.: **IFB 19-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9858> - **Stauffenberg** : Porträt eines Attentäters / Thomas Karlauf. - 1. Aufl. - München : Blessing, 2019. - 368 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-89667-411-1 : EUR 24.00 [#6424]. - Rez.: **IFB 19-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9936> - Siehe auch **Brüder Stauffenberg** / Richard von Weizsäcker. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2009. - 17 S. ; 22 cm. - (Stuttgarter Stauffenberg-Gedächtnisvorlesung ; 2006). - ISBN 978-3-8353-0578-6 : EUR 5.90 [#0761]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz313100470rez-1.pdf> - **Stauffenberg und die junge Generation im deutschen Widerstand** / Detlef Graf von Schwerin. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2009. - 30S. ; 22 cm. - (Stuttgarter Stauffenberg-Gedächtnisvorlesung ; 2008). - ISBN 978-3-8353-0579-3 : EUR 7.90 [#0488]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz308518306rez-1.pdf> - **Nichts war umsonst** : Stauffenbergs Not ; [anlässlich der Gründung der Stauffenberg-Gesellschaft am 25. Oktober 2007 in Stuttgart im Neuen Schloss gehalten] / Hartmut von Hentig. - Göttingen : Wallstein, 2008. - 64 S. ; 22 cm. - (Stuttgarter Stauffenberg-Gedächtnisvorlesung ; 2007). - ISBN 978-3-8353-0360-7 : EUR 9.90 [9795]. - Rez.: **IFB 08-1/2-301** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz280614705rez.htm> - **Nur eine "ganz kleine Clique?"** : die NS-Ermittlungen über das Netzwerk vom 20. Juli 1944 / Linda von Keyserlingk-Rehbein. - Deutsche Erstausg., 2., durchges. Aufl. - Berlin : Lukas-Verlag, 2019. - 708 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 24 cm. - (Schriften der Gedenkstätte Deutscher Widerstand : Reihe A, Analysen und Darstellungen ; 12). - Zugl.: Potsdam,

de näher herausgearbeitet werden. Die sogenannte Wolfschanze, in der Hitler sein Hauptquartier bzw. eines von mehreren (S. 8 - 11) hatte anlegen lassen, war aber nicht nur der Ort des gescheiterten Attentats, weshalb sie heute vornehmlich in Erinnerung ist, sondern auch ein zentraler Ort für die Koordination von Kriegführung und Judenmord in der Zeit des Zweiten Weltkrieges.²

Die Lage im heutigen Polen (damals innerhalb des ostpreußischen Reichsgebiets) südöstlich von Königsberg bedeutet, daß es sich dabei um ein touristisches Reiseziel handelt, an dem man nicht so ohne weiteres hinfahren wird, sagen wir im Vergleich etwa zu den Gedenkorten nicht nur in Berlin, sondern in Oranienburg, Weimar oder Dachau. Die touristische Komponente stößt den Autoren auch unangenehm auf, weil sie mit Recht monieren, daß es der Nachdenklichkeit nicht eben förderlich ist, wenn man im Anschluß an die Besichtigung der Wolfschanze „kleine gläserne Totenköpfe oder anderen Kitsch erwerben“ könne (S. 7).

Der vorliegende Band³ kann eben diese Nachdenklichkeit dagegen erzeugen, weil er zurückhaltend und sachlich schildert, was sich im und um das Führerhauptquartier abgespielt hat. Dazu werden die Baumaßnahmen dargestellt, Hitlers Verwendungen anderer Hauptquartiere, die Situation in Ostpreußen, wo man Teile des Stadtwaldes von Rastenburg einfach für militärische Zwecke übernahm, sodann werden Staatsbesuche in der Wolfschanze nachgezeichnet, aber auch die wichtigen Stationen der Kriegführung und des Mordes an den europäischen Juden sowie insbesondere die Intensivierung des „totalen Krieges“. Wie auch sonst im Buch unterstützen viele Abbildungen die Darstellung, darunter auch zahlreiche Quellen aus den Archiven im Faksimile. Das betrifft auch die im Hauptteil des Buches präsentierte Geschichte der beiden Besuche Stauffenbergs im Führerhauptquartier am 15. Juli und am 20. Juli.⁴ Die Autoren versuchen, sich möglichst dicht an den Quellen zu orientieren, zitieren aber später auch verschiedene autobiographische Erinnerungen jener, die anwesend waren, als Stauffenbergs Bombe explodierte. Es ist bekannt, daß die Überlieferung zu manchen Aspekten lückenhaft ist, weil einige der am Anschlag bzw. seinen Vorbereitungen beteiligten sehr rasch hingerichtet wurden, andere sich selbst töteten und so vorwiegend die behördlichen Akten zeitnahes Material enthalten.

Univ., Diss., 2017. - ISBN 978-3-86732-303-1 : EUR 34.90 [#6469]. - Rez.: **IFB 19-3** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9826>

² Eine kleine Korrektur: S. 154 heißt es: „Am 15. Juli 1944 gibt es eine aktuelle Bedrohung Ostpreußens. Die sowjetischen Truppen stehen nur wenig mehr als hundert Kilometer westlich der Grenzen des Deutschen Reiches.“ Richtig muß es heißen: östlich der Grenzen. Vgl. S. 336: „Unaufhaltsam marschierten Stalins Truppen voran und brachen am 11. Oktober erstmalig in Ostpreußen ein.“

³ Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <http://d-nb.info/1179845544>

⁴ Zum 20. Juli auch die geschichtsdidaktische Aufbereitung als Comic: **20. Juli 1944** : Biographie eines Tages : Graphic Novel / Niels Schröder. - Berlin : be.bra verlag, 2019. - 144 S. : farbig ; 24 cm. - ISBN 978-3-89809-159-6 : EUR 18.00.

Die Besuche Stauffenbergs werden in ihrer zeitlichen Abfolge Schritt für Schritt sozusagen Stunde für Stunde rekapituliert; und auch bei dem Versuch Stauffenbergs, von Berlin aus den Aufstand als Unternehmen Walküre noch durchzuführen, konzentriert sich die Darstellung auf das, was im Führerhauptquartier geschah und bekannt war, etwa einschließlich des kurzfristig anberaumten Besuches von Mussolini am Nachmittag des 20. Juli. Ging man erst von Stauffenberg als einem Einzeltäter aus, kam es erst im weiteren Laufe des Tages auf Seiten des Regimes zu der Einsicht, daß hier tatsächlich eine Verschwörung vorlag. Auch Hitlers bekannte These von der kleinen Clique wird hier dokumentiert.

Die gerade in ihrer Nüchternheit spannende Darstellung des Attentatstages wird dann noch ergänzt durch ein Kapitel über die Wolfschanze nach dem 20. Juli, die nur noch relativ kurze Zeit genutzt wurde. Schon am 10. November setzte Hitler seine Unterschrift unter den letzten dort erteilten Befehl (Ardennenoffensive), am 20. November verließ er die Wolfschanze Richtung Berlin. Nachdem die Rote Armee im Januar 1945 mit ihrer Großoffensive gegen das Deutsche Reich begann, wurden am 23. Januar Vorbereitungen für die Sprengung der Anlagen getroffen und am folgenden Tag begannen die Sprengungen, und nur wenige Tage später schon rückte die Rote Armee in Rastenburg ein. Nach dem Krieg wurde die Anlage des Führerhauptquartiers weiter demoliert, doch mußte noch jahrelange ca. 55.000 Minen und große Mengen weiterer Munition entschärft werden, bevor das Gelände dann im Laufe der Jahre zu einem touristischen Ziel wurde. Laut Tuchel und Neunmärker konnte erst nach der Wende dort auch eine Würdigung des deutschen Widerstandes erfolgen (Gedenktafel für Stauffenberg seit 1992). Abschließend heißt es: „Ende der 2010er Jahre folgen ein Wegeleitsystem zu den früheren Bunkern und eine Ausstellung zum Warschauer Aufstand 1944. Eine Darstellung der Geschichte des 'Führerhauptquartiers Wolfschanze' und seiner Rolle im Zweiten Weltkrieg fehlt an diesem Ort noch immer“ (S. 346).

Der Band, der ausgesprochen informativ ist und allen an der Militär- und Widerstandsgeschichte des Zweiten Weltkriegs Interessierten empfohlen werden kann, liefert noch einige photographische *Fragmente einer Rezeptionsgeschichte* (S. 347 - 361), ein Verzeichnis der *Literatur* (S. 364 - 373), jedoch kein Register.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11062>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11062>